



Interaktion mit Wahlplakaten (Besprechung ca. 15 Min.)

Beschreibung

Vor allem in offenen Formaten kann es herausfordernd sein, die Jugendlichen in einen “Workshop- oder Aktionsmodus” zu bekommen. Diese Methode hilft, mit den Jugendlichen in Interaktion zu kommen und schafft eine Brücke zum Thema.

Vorbereitung

- Partei-Plakate aus dem Internet suchen und ausdrucken (von realen Parteien, möglichst mit verschiedenen Standpunkten). Im besten Fall nutzt ihr Plakate, die auch tatsächlich bei euch in der Region hängen.

Ablauf

- Hängt die Plakate im Jugendzentrum auf, hängt neben jedes Plakat ein Flipchart-Papier und legt Stifte dazu.
 - Hängt die Wahlplakate nicht erst zur Aktion, sondern bereits früher auf, so können sie “nebenbei” wahrgenommen werden.
 - Motiviert die Jugendlichen ihre Meinungen auf dem Flipchart zu notieren, wenn sie Interesse zeigen, aber fordert sie nicht aktiv dazu auf.
- Zum Start des Aktionsprogramms geht ihr auf die Plakate und die Meinungen ein, die auf den Charts daneben gesammelt wurden. Motiviert jetzt auch die Jugendlichen, die sich bislang noch nicht geäußert haben, was zu den Plakaten zu sagen.
 - Nutzt die Kommentare auf den Flipcharts als Gesprächsaufhänger und stellt gezielte Rückfragen: „Was meint ihr mit ...?“, „Warum findet ihr dieses Plakat irritierend/überzeugend?“, „Welche Themen fehlen euch?“.

Tipp:

- Gestaltet diese Methode **nicht als Programmpunkt**, sondern als Interaktion, die im Vorfeld geschehen kann.
- Bleibt bei der Moderation **möglichst neutral**. Ziel ist es, die Jugendlichen zu motivieren, sich mit politischen Themen auseinanderzusetzen – nicht, sie in eine bestimmte Richtung zu lenken.